

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 152

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 152 Bern, Samstag 4. Juli 1959

77. Jahrgang — 77^e année

Berne, samedi 4 juillet 1959 N° 152

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680 im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicites AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurs- und Nachlass-Statistik. — Statistique des faillites et concordats.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrication et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 175687-175736.
Requête à fin d'extension de la convention collective nationale des coiffeurs.
Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Postcheckverkehr, Beitritte. — Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und 111, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 11 et 111, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverschicherten, auf (SchKG. 209).

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dnglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzulegen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Bern Konkursamt Biel (1291)

Gemeinschuldner: Rossetti Ugo, Baugeschäft, Blumenrain 51, Biel 7.
Eigentümer folgender Liegenschaft: Wohnhaus Nr. 51, Lagerraum und Reparaturwerkstätten Nr. 53 am Blumenrain in Biel 7, Biel-Grundbuch Nr. 5135.

Datum der Konkurseröffnung: 16. Juni 1959.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 10. Juli 1959, 14.15 Uhr, im Café «Costa Brava», an der Spitalstrasse, in Biel.

Eingabefrist: für Forderungen bis: 4. August 1959.

für Dienstbarkeiten bis: 24. Juli 1959.

NB. Diejenigen Gläubiger, welche sich bereits im vorausgegangenen Nachlassungsverfahren angemeldet hatten, müssen ihre Forderungen, Wert 16. Juni 1959, neuerdings eingeben.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegstetten, Solothurn (1301)

Gemeinschuldner: Vogt Kurt, Walters sel., von Hersiwil und Grenchen, 1922, dipl. Maschinentechniker, Chemo-Technik, Hersiwil.

Datum der Konkurseröffnung: 29. Juni 1959.

Summarisches Verfahren (Art. 231 SchKG).

Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: bis und mit 25. Juli 1959. (Die Forderungen sind Wert 29. Juni 1959 aufzurechnen.)

Eigentümer von Grundbuch Hersiwil Nr. 348, Wohnhaus Nr. 16 und Holzhaus' Nr. 46.

Kt. St. Gallen Konkursamt Sargans, Murg (1241)

Zweite Auskündigung

Gemeinschuldner: Singenberger Meinrad, von Bischofszell, Metzgerei- und Wursterei, Fläscherstrasse, Bad Ragaz.

Konkurseröffnung: 12./19. Juni 1959.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen: bis 18. Juli 1959.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 18. Juli 1959 betreffend nachbezeichnete Liegenschaften des Gemeinschuldners:

Grundbuch-Parzelle Nr. 372, Wohnhaus- und Metzgerei, Gebäudegrund-

fläche und Gärtchen, an Mass 191 m²;

Grundbuch-Parzelle Nr. 361, Waschhaus- und Fleischräucherei, Gebäude-

grundfläche und Platz, an Mass 62 m²;

Grundbuch-Parzelle Nr. 349 Oek.-Gebäude, Gebäudegrundfläche an

Mass 41 m².

Alle Parzellen in der Gemeinde Bad Ragaz.

Der Liegenschaftsbeschrieb liegt beim Konkursamt Sargans in Murg zur Einsicht auf.

Es ist der raschmöglichest Handverkauf der vorhandenen freien Fahrnisse ohne Liegenschaft vorgesehen. Einsprachen gegen diesen Handverkauf haben die Gläubiger bis 6. Juli 1959 beim Konkursamt Sargans in Murg schriftlich zu erheben.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Neuchâtel (1307)

Failli: Grandy Jean, de Môtiers (NE), fabrication, achat, vente et exportation de montres ancre en tous genres, Sablons 48, à Neuchâtel. Propriétaire de l'immeuble article 4042 du cadastre de Neuchâtel.

Date de l'ouverture de la faillite: 9 mai 1959.

Première assemblée des créanciers: mercredi 15 juillet 1959, à 14 heures 30, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel, salle du Tribunal, 2^e étage.

Délai pour les productions: 14 août 1959, inclusivement.

Délai pour les servitudes: 4 août 1959.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1308)

Failli: Winkelmann André-Paul-A., commerce, représentation, installation, transformation, réparation et entretien de chauffages industriels, montages de citernes à mazout, rue du Grand Pré 53 (app.) et rue des Baltoirs 4 (dp.), à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 5 juin 1959.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 25 juin 1959.

Délai pour les productions: 24 juillet 1959.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L.P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1292)

Einstellung einer konkursamtlichen Nachlassliquidation

Gemeinschuldner: Nachlass des Liechti Paul Walter, gew. Architekt, geb. 1922, von Zürich und Signau (BE), zuletzt wohnhaft gewesen Trottenstrasse 16, Zürich 10.

Datum der Konkurseröffnung: 18. Juni 1959.

Datum der Einstellungsverfügung: 29. Juni 1959.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. Juli 1959 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 600.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (1293)

Faillie: Luminaires Modernes SA., fabrication, achat, vente et représentation de lusterie en verre gravé, métal et staff et de tous produits manufacturés similaires, à Fribourg, rue Chaillet 8 et route de la Fonderie 24. Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1311/12)
Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner:
 1. Spinnler-Rudin Fritz, Inhaber der Firma «F. H. Spinnler», Import und Export von Waren aller Art, in Bascl;
 2. Gänssly-Strosser Eduard, Inhaber der zuzufolge Aufgabe des Geschäftes erloschenen Firma «Radio-Gaensli», in Basel.
 Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1294)
Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner: Augstburger-Riehner Werner, geb. 1930, Wirt «Zur Traube», in Hirschtal.
 Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1309/10)
Modification d'états de collocation

L'état de collocation des créanciers des faillites ci-dessous désignées, modifié ensuite d'admissions ultérieures, peut-être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être déposées dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

1. Cornavin Watch, Walter Gygax, fabrication de montres anere, rue de Cornavin 11 (dp.) et avenue Wendt (app.), à Genève.
2. Transaeta SA., achat, vente, importation, représentation et courtage de toutes marchandises, 12, rue Pierre Fatio, à Genève.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Bern Konkursamt Thun (1302)
 Das Konkursverfahren über Nyffeler Willy, mechanische Schreinerei, Birkenweg, Steffisburg-Station, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 29. Juni 1959 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Land (1295)
 Das Konkursverfahren über Boesiger Margrith, Photographin, Luzernerstrasse 61, in Kriens, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land vom 29. Juni 1959 als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen Konkursamt Sargans, Murg (1296)
 Gemeinschuldner: Oswald-Gadmer Michael, Metzgerei-Wursterei, wohnhaft gewesen Hintergasse 115, Mels (SG).
 Das Verfahren im vorbezeichneten Konkurse ist durch Verfügung vom 24. Juni 1959 des Konkursrichters geschlossen worden.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (1297)
 Par décision du 9 juin 1959, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture de la faillite de Biolley André, isolations pour conduites, échauffages, rue de Genève 46, à Lausanne.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Aargau Konkursamt Bremgarten (1298)
 Der unterm 9. April 1959 über Müller Willi, 1931, Ernsts, Drechserei, von Bangerten (BE), in Wohlen, eröffnete Konkurs ist infolge Rückzuges sämtlicher Konkursbeiträge durch Verfügung des Bezirksgerichtes Bremgarten vom 18. Juni 1959 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
 (SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (1303)
Konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung
 Schuldner: Bühlmann Herbert, Kirehstrasse 59, Beringen.
 Liegenschaft: Grundbuch Beringen Nr. 270, 2,68 a Hausplatz und Hofraum an der Schulbergstrasse mit Wohnhaus und Laden BK Nr. 59 und Magazin BK Nr. 59 A.
 Konkursamtliche Schätzung: Fr. 57 000.—
 Steigerungstag: Samstag, den 15. August 1959, um 16 Uhr.
 Steigerungsort: Gemeindehaus Beringen.
 Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses während 10 Tagen vom 2. August 1959 an.
 Schaffhausen, den 1. Juli 1959. Konkursamt Schaffhausen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Solothurn Konkurskreis Lebern (1304)
 Schuldnerin: Firma Walter & Co. A.G., Fabrik für Präzisionswerkzeuge und Schleifwerk, in Selzach.
 Datum der Bewilligung: 12. Juni 1959.
 Dauer der Stundung: Vier Monate.
 Sachwaltersehaft: Konkursamt Lebern, in Solothurn.

Eingabefrist: 24. Juli 1959. Die Forderungen sind Wert 12. Juni 1959 zu berechnen und sind beim Sachwalter anzumelden.
 Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 3. September 1959, 14.30 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Lebern, Amthaus 2, Solothurn.
 Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Bureau des Sachwalters.

Kt. Aargau Konkurskreis Aarau (1207¹)

Schuldner: Blattner Hans, mechanische Zimmerei und Schreinerei, in Küttigen.
 Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Aarau: 17. Juni 1959.
 Dauer der Nachlass-Stundung: drei Monate, d. h. bis 17. September 1959.
 Sachwalter: Kurt Sommerhalder, Notar, Bahnhofstrasse 20, Aarau.
 Eingabefrist: bis zum 11. Juli 1959. Die Gläubiger des genannten Schuldners werden hiermit aufgefordert, dem Sachwalter ihre Forderungen Wert 17. Juni 1959 schriftlich anzumelden.
 Gläubigerversammlung: Dienstag, den 18. August 1959, um 14 Uhr, im Sali des Restaurants Frohsinn, Hintere Bahnhofstrasse 68, in Aarau.
 Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.
 N. B. Es kommt evtl. ein Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung in Frage

Ct. de Vaud Arrondissement d'Aigle (1299)

Débiteur: Blum Ernest-Albert, précédemment Hôtel Central à Villars-sur-Ollon, actuellement Mitjem, Wesdrig, Castletroy près de Limeriek (Irlande).
 Date de l'octroi du sursis par décision du président du Tribunal du district d'Aigle: 19 juin 1959.
 Durée du sursis concordataire: quatre mois.
 Commissaire au sursis: E. Gillard, préposé, Aigle.
 Délai pour les productions: le 24 juillet 1959. Les créanciers sont invités à indiquer leurs créances au commissaire en produisant toutes les pièces justificatives utiles.
 Assemblée des créanciers: mercredi 16 septembre 1959, à 14 heures 30, en salle du Tribunal, Maison de Ville, à Aigle.
 Examen des pièces: dès le 4 septembre 1959, au bureau du commissaire.

Ct. de Vaud Arrondissement de Bex (1300)

Concordat par abandon d'actif
 Débiteur: Renirkens Jean-Claude, confection, à Gryon-sur-Bex.
 Date de l'octroi du sursis par décision du président du Tribunal du district d'Aigle: 26 juin 1959.
 Durée du sursis concordataire: quatre mois, expirant le 26 octobre 1959.
 Commissaire au sursis: P. Marguet, préposé aux poursuites et faillites, à Bex.
 Délai pour les productions: 24 juillet 1959. Les créanciers sont invités à produire leurs créances en mains du commissaire dans le délai imparti.
 Assemblée des créanciers: lundi 5 octobre 1959, à 15 heures, en Maison de Ville, à Bex.
 Dépôt des pièces: Les pièces seront à la disposition des intéressés au bureau du commissaire dès le 24 septembre 1959, de 8 à 12 heures.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
 (SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat
 (L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land (1305)

Schuldner: Jäger Jakob, Handel mit Käse- und Milchprodukten, Güterstrasse 11, Luzern, wohnhaft Spitzmattstrasse 1, Kriens.
 Zeit und Ort der Verhandlung: Freitag, den 24. Juli 1959, 8 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Villa Bleiche, Kriens.
 Kriens, den 1. Juli 1959.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
 Dr. J. Sehrer.

Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat

Kt. Aargau Bezirksgericht Brugg (1306)

Das Bezirksgericht Brugg hat am 15. Mai 1959 die gerichtliche Bestätigung des von Leu-Scholl Arthur, ehemische Wäscherei, in Windisch, mit seinen Gläubigern auf einer Basis von 40% abgeschlossenen Nachlassvertrages verweigert.

Gerichtskanzlei Brugg: Meier.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
 (SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Zug Kantonsgericht Zug (1313)

Herr Waller Romeo M., Bureauaschinen und Bureauöbel, Bahnhofstrasse 7, in Zug, hat beim Kantonsgericht Zug das Gesuch um Bewilligung einer Nachlassstundung für die Dauer von 4 Monaten gestellt.

Die Behandlung des Gesuches durch das Kantonsgericht Zug ist auf Mittwoch, den 8. Juli 1959, 14 Uhr, angesetzt und findet im Gerichtssaal des Regierungsgebäudes in Zug statt. Die Gläubiger können Einwendungen gegen die Bewilligung der Nachlassstundung schriftlich bis zum Verhandlungstermin bei der Gerichtskanzlei Zug oder mündlich während der Verhandlung anbringen.

Zug, den 2. Juli 1959.

Auftrags des Kantonsgerichtes Zug:
 Der I. Gerichtsschreiber:
 Dr. V. Schaller.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe.
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Glarus, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Vaud, Neuchâtel.

Zürich — Zurich — Zurigo

25. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Erni & Co., Brüttisellen, in Wangen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Dezember 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Erni & Co.», in Wangen, und allenfalls ihre Hinterbliebenen sowie den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Ernst Erni, von Riehenenthal, in Wangen (Zürich), Präsident; Emil Trüb, von Lindau (Zürich), in Wallisellen, Schriftführer, und Elsa Erni, von Riehenenthal, in Wangen (Zürich), weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: An der Stationsstrasse, Brüttisellen (bei der Firma Erni & Co.).

25. Juni 1959.

Angestellten- und Arbeiterfürsorge-Stiftung der Zweigniederlassung Zürich der Langbein-Pfanhauser-Werke A.-G., Leipzig, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 207 vom 4. September 1948, Seite 2423). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 6. Februar 1958 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet Angestellten- und Arbeiterfürsorgestiftung der Langbein-Pfanhauser Werke Zürich AG. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Langbein-Pfanhauser Werke Zürich A.G.» sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Zuwendungen im Alter oder bei Tod, Krankheit und Invalidität. Die Unterschriften von Willi Hauser und Friedrich Lienhard sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Claus Fink, deutscher Staatsangehöriger, in Erlenbach (Zürich), Präsident, und Gottlieb Scherrer, von Zürich, in Dübendorf, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Schaffhauserstrasse 228, in Zürich 11 (bei der «Langbein-Pfanhauser Werke Zürich A.G.»).

26. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Th. Lyrenmann, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. Juni 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt, die Arbeitnehmer der Firma «Th. Lyrenmann», in Winterthur, bzw. ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu schützen. Ferner können den Arbeitnehmern der erwähnten Firma in Invaliditäts- sowie in Notfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Organe sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Ersterer besteht aus zwei bis drei Mitgliedern. Einzelunterschrift führen Thomas Lyrenmann, Präsident, und Magdalena Lyrenmann geb. Keller, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von und in Winterthur. Domizil: Weststrasse 4, in Winterthur 1 (bei der Firma Th. Lyrenmann).

26. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Fritz Lanz, in Zollikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. Januar 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Fritz Lanz», in Zollikon, im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und sonstiger Notlage sowie ihrer Angehörigen im Falle des Todes. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Dr. Ernst Wunderli, von Meilen und Zürich, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Samuel Gysel, von Wilchingen (Schaffhausen), in Zollikon, Protokollführer des Stiftungsrates, sowie Fritz Lanz, von Gondiswil (Bern), in Zollikon, und Johannes Knöpfel, von Hundwil (Appenzell A.-Rh.), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Seestrasse 13 (bei der Firma Fritz Lanz).

29. Juni 1959.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma City-Druck AG., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1957, Seite 2111). Die Unterschrift von August Stroppel ist erloschen.

30. Juni 1959.

Fürsorgekasse der Firma Krause-Senn, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1945, Seite 3105). Mit Beschluss vom 12. Juni 1959 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name lautet jetzt Fürsorgekasse der Firma Krause-Senn AG. Die Firma, deren Arbeiter und Angestellte Destinatäre der Stiftung sind, lautet neu «Krause-Senn AG». Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift von Friederike Eichholzer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Karl Keller, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Badenerstrasse 44, in Zürich 4 (bei der Krause-Senn AG).

30. Juni 1959.

Fürsorgefonds der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich für Angestellte und Arbeiter, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1955, Seite 3239). Die Unterschrift von Emil Keller ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Heinrich Hächler, von Gränichen (Aargau), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

1. Juli 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hächler & Pfeiffer, dipl. Arch., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. Juni 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Firma «Hächler & Pfeiffer, dipl. Arch.», in Zürich bzw. an ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität oder Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen: Ernst Pfeiffer, von Mollis, in Küssnacht (Zürich), Präsident, und Richard Hächler, von und in Lenzburg, Vizepräsident des Stiftungsrates; Kollektivunterschrift zusammen mit Ernst Pfeiffer oder Richard Hächler, beide vorgenannt, führt Werner Schwarzenbach,

von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Schönberggasse 15, in Zürich 1 (bei der Firma Hächler & Pfeiffer, dipl. Architekt).

1. Juli 1959.

Erholungsheim Im Winkel für die Krankenschwestern des Kantonsspitals Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1953, Seite 2487). Die Unterschrift von Dr. Friedrich T. Gubler ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Heinrich Ludwig, von und in Schiers (Graubünden), Präsident des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Haldenstrasse 69, in Winterthur 1 (bei der Aktiengesellschaft Brauerei Haldengut).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

29. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma E. Bernaseoni, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Mai 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt, das Personal der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters zu schützen und im Falle des Todes von Arbeitnehmern sowie bei Invalidität, langdauernder oder kostspieliger Krankheit und bei Unfall eines Arbeitnehmers den Angehörigen Unterstützungen zu gewähren. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle, die von der Stifterfirma ernannt wird. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern, der durch die Stifterfirma ernannt wird. Eugen Bernaseoni, von Magliaso, in Bern, ist Präsident; Marcel Bernaseoni, von Magliaso, in Olten, und André Dubler, von Nidau, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, sind Mitglieder. Der Präsident führt Einzelunterschrift; die beiden Mitglieder zeichnen zu zweien unter sich oder mit dem Präsidenten. Domizil der Stiftung: Untermaatweg 22, Bümpliz (im Bureau der Firma «Kunststeinfabrik E. Bernaseoni»).

29. Juni 1959.

Schweizerische Osteuropa-Bibliothek, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Juni 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt den Ankauf sowie die Weiterführung mindestens im bisherigen Rahmen der durch Dr. Peter Sager, nachgenannt, in Bern gegründeten Osteuropa-Bibliothek, durch die die theoretischen Grundlagen des Kommunismus und seiner praktischen Auswirkungen im bestehenden und angestrebten Herrschaftsbereich der Sowjetunion auf Grund der einschlägigen Literatur dargestellt werden sollen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die von ihm gewählte Kontrollstelle. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von sieben Mitgliedern, der sich beim Ausscheiden eines Mitgliedes infolge Demission oder Todes selbst ergänzt, sowie durch einen Geschäftsführer, der vom Stiftungsrat ernannt wird und nicht Mitglied des Stiftungsrates zu sein braucht. Der Stiftungsrat bezeichnet ausserdem zwei Rechnungsrevisoren und eine Treuhändergesellschaft als Kontrollstelle. Der Präsident und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem Mitglied des Stiftungsrates. Es sind dies: Moritz Kämpfen, von und in Brig, Präsident; Werner Peyer, von Lobsorf, in Bern, Vizepräsident; Hans Armin Huber, von und in Frauenfeld, Sekretär; Dr. Pierre Bourgeois, von Giez, in Bern; Prof. Dr. jur. Werner Kägi, von Turbenthal, in Zürich; Dr. jur. Horace Mastroradi, von Les Bayards, in Bern; Prof. Dr. Hans Strahm, von Niederwichtertrach, in Bern, Mitglieder. Dr. Peter Sager, von und in Bern, ist Geschäftsführer. Domizil der Stiftung: Jubiläumsstrasse 41 (in gemieteten Räumen).

29. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Artisan Schweizerische Krankenkasse, in Bern (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1958, Seite 3257). Neues Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 59.

1. Juli 1959.

Kranken- & Sterbekasse des Baumeisterverbandes Bern, in Bern (SHAB. Nr. 283 vom 1. Dezember 1956, Seite 3051). Die Unterschrift von Hans Jordi ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun Hans Pulfer, von Bern und Rümliigen, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Neues Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 59 (beim Baumeisterverband Bern).

1. Juli 1959.

Personalfürsorgestiftung des Baumeisterverbandes Bern, in Bern (SHAB. Nr. 121 vom 25. Mai 1957, Seite 1403). Die Unterschrift von Hans Jordi ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun Hans Pulfer, von Bern und Rümliigen, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit dem Kassier. Neues Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 59 (beim Baumeisterverband Bern).

Bureau de Courtelary

16 juin 1959.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Armand Feuz-Châtelain, aux Reussilles, commune de Tramelan (FOSC. du 27 novembre 1945, N° 278, page 2931). Suivant décision du conseil de fondation du 10 juin 1959, conforme à l'arrêté du Conseil-exécutif du canton de Berne du 23 mars 1956, la fondation a été dissoute à la date du 1^{er} janvier 1955, l'actif net étant repris par la nouvelle fondation «Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Feuz Frères & Cie., Mécanique de précision, Tramelan». Sa liquidation étant terminée, la fondation est radiée.

16 juin 1959.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Feuz Frères & Cie., Mécanique de précision, Tramelan, à Tramelan. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 8 décembre 1955, une fondation qui succède au «Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Armand Feuz-Châtelain» dissoute et dont elle reprend à titre de donation initiale l'actif net. Elle a pour but de venir en aide aux personnes travaillant dans la maison Feuz Frères & Cie, ouvriers, employés et membres-salariés de la direction, qui, en raison de vieillesse, invalidité, maladie, accident, chômage ou service militaire, tomberaient dans la gêne. Enfin il lui est loisible de créer dans son sein une caisse d'assurance-maladie basée sur les dispositions légales en vigueur sur la matière. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, nommés par l'assemblée des associés de la maison fondatrice. Un de ces trois membres doit être choisi dans le personnel. L'assemblée des associés de la maison fondatrice désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et de l'un ou l'autre des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Emile Feuz, président, de Lauterbrunnen, à Tramelan; Lydie Barbier-Feuz, de et à Boudry (Neuchâtel), secrétaire, et Jean Heymoz, de Randogne (Valais), à Tramelan. Adresse de la fondation: Rue du Midi 22, en les bureaux de la société en commandite «Feuz Frères & Cie., Mécanique de précision, Tramelan».

Bureau de Moutier

26. Juni 1959.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la fabrique R. Raafflaub S.A., à Moutier. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 6 mai 1959, une fondation. Elle a pour but d'améliorer le bien-être matériel et moral en cas de décès, vieillesse, maladie, accident, invalidité ou chômage, du personnel (employés et ouvriers) de la maison «R. Raafflaub S.A.», à Moutier. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 à 5 membres désignés par la maison fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Jean Raafflaub, président, de Gessenay; Willy Hirschi, secrétaire, de Rüschegg; Ami Cochand, membre, de Villars-Burquin (Vaud); tous à Moutier. Adresse de la fondation: rue des Ouches 23, dans les bureaux de «R. Raafflaub S.A.».

26. Juni 1959. Epicerie, mercerie.

W. Neuenschwander, à Moutier, commerce d'épicerie, de mercerie et de denrées coloniales (FOSC. du 18 septembre 1951, N° 218, page 2326). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau Thun

30. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Livio Colombi, Architekt SJA, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Mai 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität oder Tod. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat muss mindestens ein Vertreter der Destinatäre angehören; die übrigen Mitglieder werden von der Stifterfirma bestimmt, die auch den Präsidenten des Stiftungsrates bezeichnet. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Livio Colombi, von Bellinzona, in Thun, Präsident; Heinz Zihlmann, von Doppleschwand, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, Sekretär, und Hedi Colombi geb. Körber, von Bellinzona, in Thun. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: Bälliz 67, im Büro der Firma Livio Colombi.

Lucern — Lucerne — Lucerna

25. Juni 1959.

Orthopädiefonds für arme invalide Kinder und Jugendliche, in Luzern (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1957, Seite 2948). Die Unterschrift des Albert Oesch ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Justin Oswald, von Sommeri (Thurgau), in Steinach (St. Gallen). Der Präsident zeichnet mit dem Vizepräsidenten oder mit je einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

25. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung der Hotel Montana A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 145 vom 23. Juni 1956, Seite 1620). Laut öffentlicher Urkunde vom 5. Juni 1959 wurde das Statut teilweise geändert, wodurch publikationspflichtige Tatsachen nicht berührt werden. Der Stadtrat von Luzern hat am 12. Juni 1959 die Aenderung genehmigt.

Glarus — Glaris — Glarona

Berichtigung.

Fürsorgestiftung der Seidendruckerei Mitlödi A.-G., in Mitlödi (SHAB. Nr. 146 vom 17. Juni 1959, Seite 1832). Der Name lautet richtig: Fürsorgefonds der Seidendruckerei Mitlödi A.-G.

Solothurn — Soleure — Soletta

1. Juli 1959.

Personalfürsorgestiftung der Dioptra Optische Schleiferei A.G., in Solothurn (SHAB. Nr. 63 vom 15. März 1952, Seite 716). Eugen Meister ist infolge Demission, Paul Stocker und Emanuel Senn sind infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind gewählt worden: Frank Stocker, von Basel, in Solothurn, als Präsident, und Margrit Stocker-Kästli, von Basel, in Solothurn. Sie zeichnen zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

30. Juni 1959.

Pensionsfonds für Angestellte der Henckel & Cie. A.G. in Basel, in Basel (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1947, Seite 1944). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Dr. Georges Du Bois, Präsident, Dr. Alfred Böckli und Hermann Helmig sind erloschen. Unterschrift wurde erteilt an die neuen Mitglieder des Stiftungsrates: Dr. Oskar Stutz, Präsident, von und in Liestal; Karl Schnegelsberg, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, und August Baumgartner, von und in Liestal. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die beiden andern zeichnen zu zweien.

30. Juni 1959.

Stiftung für die Durchführung von Transporten im Interesse des Roten Kreuzes, in Basel (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1958, Seite 1488). Prokura wurde erteilt an Edwin Hofmann, von und in Zürich. Er zeichnet zu zweien.

30. Juni 1959.

Fürsorgestiftung der Basler Konsum-Gesellschaft (B.K.G.), in Basel (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1951, Seite 1332). Die Unterschrift des Willy Langmesser ist erloschen. Das Mitglied Willy Steiger zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrates zu zweien. Neu führt als Mitglied Unterschrift zu zweien: Robert Weibel, von und in Basel. Neues Domizil: Elisabethenstrasse 23.

30. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung Ad. Haegeli-Briefier, in Basel (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1947, Seite 3459). Durch Urkunde vom 15. Juni 1959 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 22. Juni 1959 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorgestiftung der Firma Ad. Haegeli-Briefier, Inhaber Louis Haegeli. Die Unterschrift der Helene Rötzel ist erloschen.

30. Juni 1959.

Personalfürsorgestiftung Dr. Albert Barth, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Juni 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Fürsorgeleistungen jeder Art an die Angestellten und ehemaligen Angestellten des Stifters, die ausschliesslich oder vorwiegend für den Stifter tätig gewesen sind, insbesondere durch Pensionierung oder Abfindung bei ihrem Austritt oder durch Gewährung von Beihilfe an ihre Hinterbliebenen. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führt Dr. Albert Barth, von und in Basel. Domizil: Elisabethenstrasse 23.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

25. Juni 1959.

Wohlfahrtsstiftung der Metallum Pratteln A.G., in Pratteln (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1943, Seite 379). Die Unterschrift von Adolf Nebiker ist erloschen. Dem neuen Sekretär des Stiftungsrates, Max Heusel, von Diegten, in Frenkendorf, wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.

25. Juni 1959.

Wohlfahrtsstiftung der Rohrbogen A.G., in Pratteln (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1943, Seite 268). Die Unterschrift von Adolf Nebiker ist erloschen. Dem neuen Sekretär des Stiftungsrates Max Heusel, von Diegten, in Frenkendorf, wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

30. Juni 1959.

Personalfürsorge-Stiftung der Unionsdruckerei Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1955, Seite 1219). Die Unterschrift von Hermann Gampcr ist infolge Todes erloschen. In den Stiftungsrat wurden neu gewählt: Georg Leu, von Merishausen, in Schaffhausen, als Präsident, und als Mitglied Ernst Rawlyer, von Worben (Bern), in Schaffhausen. Der Präsident, der Vizepräsident und das Mitglied des Verwaltungsrates der Stifterfirma, Hermann Huber, sowie deren Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

1. Juli 1959.

Hertzogstiftung, in Schaffhausen, Familienstiftung (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1956, Seite 963). Das einzige Mitglied des Kuratoriums, Dr. Albert Merckling, ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Kuratoren wurden bestimmt: Walter Peyer-Ziegler und Peter Merckling, beide von und in Schaffhausen. Sie führen Einzelunterschrift. Neues Stiftungsdomizil: Bahnhofstrasse 2 (bei der Spar- & Leihkasse Schaffhausen).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

25. Juni 1959.

Stiftung zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im St. Gall. Sägerei-Gewerbe, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 10. September 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der beruflichen Weiterbildung im St. Gallischen Sägerei-Gewerbe. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Jakob Mayer, von Krinau (St. Gallen), in Wil (St. Gallen), Präsident, und Emil Bischof, von Stein (Toggenburg), in St. Gallen, Vizepräsident. Rechtsdomizil: St. Gallen, Schönbrunnstrasse 4; Geschäftsdomizil: Wil (St. Gallen), Bronschhoferstrasse 33.

25. Juni 1959.

Wohlfahrtsfonds der Firma Heer & Co. A.-G. Oberuzwil, in Oberuzwil (SHAB. Nr. 164 vom 18. Juli 1953, Seite 1760). Die Unterschrift von Dr. Emil Hatt ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist Walter Heer. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

30. Juni 1959.

Fürsorgestiftung der Firma Künzler-Bachmann & Co., Annoncen-Expedition, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1954, Seite 2100). Geschäftsdomizil: Kornhausstrasse 3.

Aargau — Argovie — Argovia

24. Juni 1959.

Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds der Ziegelei Kölliken A.-G. in Kölliken (Aargau), in Kölliken (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1945, Seite 510). Die Unterschriften von Heinrich Roth, Präsident, und Jakob Diriwächter sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Rudolf Roth, von Reigoldswil (Basel-Landschaft), in Frick, als Präsident, und Ernst Maurer, von Schmiedrue, in Kölliken, als Mitglied. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv.

26. Juni 1959.

Schweizerisches Pestalozziheim Neuhof, landwirtschaftlich-gewerbliche Kolonie zur Erziehung und Berufslehre, in Birr (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1957, Seite 3008). Durch Verfügung des Eidgenössischen Departementes des Innern vom 19. Mai 1959 wurde das Stiftungsstatut vom 12. September 1909 geändert. Gegenüber den bisher veröffentlichten Tatsachen sind folgende Aenderungen hervorzuheben: Der Name der Stiftung lautet nun: Schweizerisches Pestalozziheim Neuhof. Sie bezweckt: Erziehung und Berufslehre von Jünglingen des nachschulpflichtigen Alters, für die sich besondere Erziehungsmassnahmen als notwendig erweisen. Erziehung und Berufslehre haben zum Ziel: Hebung und Stärkung des sittlichen Willens, Förderung der Arbeitsfreude, Ertüchtigung für das Leben durch das Mittel der Arbeit und des Unterrichts. Organe sind: a) der aus 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat; b) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, der die Stiftung nach aussen vertritt, und c) die Rechnungsrevisoren. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit je einem weiteren Mitglied des Vorstandes. Ernst Schwarz, Präsident, wohnt in Rüfenach, und Dr. Ernst Burren, Aktuar, in Lenzburg.

30. Juni 1959.

Angestelltenfonds des Architekturbureau Hauri, Reinach, in Reinach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Juni 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten des «Architekturbureau Hauri» sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder allgemeiner Notlage. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten. Einziges Organ ist der aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Der Präsident des Stiftungsrates, Hans Hauri, von und in Reinach (Aargau), führt Einzelunterschrift. Domizil: «Architekturbureau Hauri», Schorenstrasse 1125.

30. Juni 1959.

Fürsorge-Stiftung zu Gunsten der Angestellten der Tabak- und Cigarrenfabrik A.G. A. Eichenberger-Baur in Beinwil am See, in Beinwil am See (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1953, Seite 57). In Anpassung an die Firma der Stifterin wird der Name der Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 22. Juni 1959 abgeändert in Fürsorge-Stiftung zu Gunsten der Angestellten der OPAL Cigarrenfabrik A. Eichenberger-Baur A.G. Beinwil am See. Die Unterschrift von Walter Eichenberger-Stucker, Präsident, ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun Dr. Walter Eichenberger, von und in Beinwil am See. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

30. Juni 1959.

Wohlfahrts- und Versicherungsfonds der Firma Tabak- und Zigarrenfabrik Aktiengesellschaft A. Eichenberger-Baur, in Beinwil am See (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1947, Seite 592). In Anpassung an die Firma der Stifterin wird der Name der Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 22. Juni 1959 geändert in **Wohlfahrts- und Versicherungsfonds der Firma OPAL Cigarrenfabrik A. Eichenberger-Baur A.G. Beinwil am See**. Die Unterschrift von Walter Eichenberger-Stucker, Vizepräsident, ist erloschen. Vizepräsident, des Stiftungsrates ist nun Dr. Walter Eichenberger, von und in Beinwil am See. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Der Präsident des Stiftungsrates heisst Ernst Eichenberger-Lack.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

25. Juni 1959.

Fürsorgefond der Schuhfabrik Louis Raichle Aktiengesellschaft, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1955, Seite 2488). Dr. Max Bücher ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht.

30. Juni 1959.

Personalfürsorgegestiftung der Firma Jakob Müller, in Roggwil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 19. Juni 1959 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeiter der Firma «Jakob Müller», Schlosserei und Konstruktionswerkstätte, in Roggwil, und deren Hinterbliebene bei Alter und Tod. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus mindestens 2 Mitgliedern, von denen eines von der Stifterfirma als Präsident und eines von den Arbeitern als Mitglied gewählt wird. Im weiteren ergänzt sich der Stiftungsrat selbst. Der Präsident Jakob Müller, von und in Roggwil, vertritt die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil: bei der Stifterfirma.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

29 juin 1959.

Fonds de prévoyance Iril S.A. Renens, à Renens. Sous ce nom, il a été constitué par acte authentique du 11 juin 1959 une fondation ayant pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la maison fondatrice en cas de vieillesse, invalidité, maladie, accident et en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation d'un à 3 membres nommés par le conseil d'administration de la fondatrice. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature individuelle de Jules Rime, de Gruyères, à Lausanne, président, et Jean Nussbaumer, de Fribourg et Oberaegeri, à Lausanne. Bureau: Avenue du Temple 5 (chez la fondatrice).

29 juin 1959.

Fondation en faveur du personnel de la Sondure Electrique Antogène S.A., à Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 24 mai 1952, page 1335). La signature de Robert Bourgeois est radiée. Jean-François Bourgeois, de Curtilles, à Lausanne, est nommé membre du comité avec signature collective à deux.

29 juin 1959.

Caisse de pension du personnel de l'administration de la Société des Chaux et Ciments de la Suisse romande, à Lausanne (FOSC. du 2 mars 1957, page 592). La signature d'Auguste Jaccottet est radiée. Gabriel Duroux, de St-Maurice, à Roche (Vaud), est nommé vice-président du conseil de fondation; il signe collectivement avec le secrétaire inscrit.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel

29 juin 1959.

Fonds Charles-Henri Porret pour bourses d'études, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique du 12 juin 1959, une fondation qui a pour but la constitution d'un fonds, de pourvoir à des bourses d'études qui pourront être allouées à des élèves de l'Ecole Supérieure de Commerce de Neuchâtel dont les moyens financiers sont limités et qui par leur caractère et leurs aptitudes, méritent de pouvoir faire ou continuer leurs études à l'Ecole; en outre, de pourvoir à des subsides à des élèves méritants dans des cas de besoins financiers exceptionnels. La gestion du fonds est confiée à un comité de fondation de 5 à 7 membres, soit 4 membres de droit (président, vice-présidents et trésorier de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole Supérieure de Commerce de Neuchâtel) et 1 à 3 membres électifs nommés par cooptation. Le contrôle de la fondation est exercé par les vérificateurs de comptes de l'Association précitée. Les membres du comité de la fondation ayant qualité pour représenter le fonds sont: Paul Richème, de et à Neuchâtel, président; Eugène Rüegger, de et à Zurich, vice-président; René Batrix, de Concise (Vaud) et Neuchâtel, à Neuchâtel, secrétaire-caissier. Ils signent collectivement à deux. Adresse: Faubourg de l'Hôpital 19, chez le président.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 175687. Date de dépôt: 15 octobre 1958, 20 h.
Plastic Textile Accessories Limited, 25, Richmond Terracc, Blackburn (Lancashire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Liens et matériaux d'emballage faits entièrement ou principalement en matières plastiques. Papier et articles en papier, carton et articles en carton; imprimés, journaux et revues, livres; matériaux de reliure; photographies; fournitures de bureau, matières adhésives (papeterie); fournitures pour artistes, pinceaux; machines à écrire et articles de bureau (autres que les meubles); matériaux d'instruction et d'enseignement (autres que les appareils); cartes à jouer, caractères (d'imprimerie) et clichés (stéréotype). Guttapercha, caoutchouc,

balata et matières de remplacement, articles fabriqués en ces matières; matières d'emballage, de masticage et d'isolement; amiante, mica, et leurs produits; tuyaux de lavage, d'incendie, etc. (non métallique). Meubles, miroirs, encadrements; articles faits en bois, liège, jonc, canne, osier, corne, os, ivoire, fanon de baleine, écaille, ambre, nacre, écume de mer, cellulose, et en produits de remplacement pour toutes ces matières. Petits ustensiles et récipients de ménage (pas en métal précieux ni en plaqué); pignes et éponges; brosses (autres que les pinceaux) matériaux pour la fabrication de brosses; instruments et matériaux de nettoyage; laine d'acier; verrerie, porcelaine et faïence. Cordes, ficelles, filets, tentes, bâches, toiles goudronnées, voiles, sacs; matières de rembourrage ou de bourrage (cheveux, kapok, plumes, herbes marines, etc.); matières premières textiles fibreuses. Tissus (à la pièce); couvertures de lit et de table; articles textiles. Dentelles et broderie; rubans et lacets; boutons, boutons à pression, agrafes et oeillets; épingles et aiguilles, fleurs artificielles. Jeux et objets à jouer; articles de gymnastiques et de sport (les vêtements exceptés); ornements et décorations pour arbres de Noël.

NETLON

Priorité revendiquée: Grande-Bretagne, 17 avril 1958.

N° 175688.

Hinterlegungsdatum: 11. März 1959, 20 Uhr.

L. Jarosinski & J. Vaugoin, Zieglergasse 24, Wien VII (Oesterreich).
Fabrikmarke.

Silberwaren.



N° 175689.

Hinterlegungsdatum: 8. April 1959, 18 Uhr.

AG für Betriebsberatung im Lebensmittelhandel, Hergiswil (Nidwalden).
Handelsmarke.

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Wasch- und Putzmittel, diätetische Nahrungsmittel.



N° 175690.

Date de dépôt: 14 avril 1959, 18 h.

Société Anonyme Vautier Frères et Cie, Grandson.

Marque de fabrique et de commerce.

Cigares et cigarettes.

CESARILLO

N° 175691.

Date de dépôt: 14 avril 1959, 18 h.

Société Anonyme Vautier Frères et Cie, Grandson.

Marque de fabrique et de commerce.

Cigares et cigarettes.

CIGARELLE

N° 175692.

Date de dépôt: 14 avril 1959, 18 h.

Société Anonyme Vautier Frères et Cie, Grandson.

Marque de fabrique et de commerce.

Cigares, cigarettes et tabacs.

SIGARELLA

N° 175693.

Hinterlegungsdatum: 17. April 1959, 18 Uhr.

Schöttli Werkzeugbau, Station Schlatt (Thurgau).

Fabrik- und Handelsmarke.

Formen (Spritz- oder Pressformen) für die Herstellung von Artikeln aus Kunststoff.



N° 175694.

Date de dépôt: 22 avril 1959, 20 h.

Bernard Dubois et Cie, Beau-Site 25, Le Locle.

Marque de fabrique et de commerce.

Bracelets pour boîtes de montres et articles de bijouterie.



N° 175695.

Date de dépôt: 28 avril 1959, 19 h.

J. & J. Grant, Glen Grant, Limited, Glen Grant Glenlivet Distillery, Rothes (Ecosse, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Whisky.



N° 175696.

Date de dépôt: 13 mai 1959, 17 h.

The Upjohn Company, 301 Henrietta Street, Kalamazoo (Michigan, USA).
Marque de fabrique et de commerce.

Préparations pharmaceutiques pour usage humain.

MEDROXINE

N° 175697.

Date de dépôt: 13 mai 1959, 17 h.

The Upjohn Company, 301 Henrietta Street, Kalamazoo (Michigan, USA).
Marque de fabrique et de commerce.

Préparations pharmaceutiques pour usage humain.

NEO-MEDROL

N° 175698.

Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1959, 19 Uhr.

Apag, Apparatebau AG Goldach, Seestrasse 1, Goldach (St. Gallen).
Fabrik- und Handelsmarke.

Nähmaschinen, Zubehör und Bestandteile für Nähmaschinen.

Perfecta
KELLER

N° 175699.

Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1959, 17 Uhr.

Levi Strauss & Co., 98 Battery Street, San Francisco (Kalifornien, USA).
Fabrik- und Handelsmarke.

Produkte der Textilindustrie, Zutaten zur Wäsche- und Kleiderfabrikation, Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder; Ueberkleider für Herren, Damen und Kinder; Jacken; Oberhemden; Mäntel, Vestons, Hosen und Unterhosen; Blusen für Damen und Kinder; Shorts; Westen; Jupes und Gehosen; und Damenunterwäsche, Büstenhalter.

LEVI'S

N° 175700.

Hinterlegungsdatum: 26. Mai 1959, 18 Uhr.

Imperial Chemical Industries Limited, Imperial Chemical House, Millbank, London S.W. 1 (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Farben, Farbstoffe und Färbungsmittel.

PROCINYL

N° 175701.

Date de dépôt: 28 mai 1959, 17 h.

Charles Beseler Company, 219 South 18th Street, East Orange (New Jersey, USA). — Marque de fabrique et de commerce.

Dispositifs de projection de vues et d'émission de sons avec écran, contenus dans une valise.

SALESMATE

N° 175702.

Hinterlegungsdatum: 28. Mai 1959, 17 Uhr.

VEB Photopapierwerk Dresden, An der Mimosa 2, Dresden A 21 (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Erzeugnisse für Lichtbildzwecke, insbesondere unbelichtete Papiere, Filme und Platten, Entwickler, Fixier- und Tonfixiersalze, Verstärker und Abschwächer.



N° 175703.

Date de dépôt: 29 mai 1959, 20 h.

Pareehoe S.A., Le Sentier (Vaud). — Marque de fabrique et de commerce.

Paliers amortisseurs de chocs pour appareils de petite mécanique.

INDUCHOC

N° 175704.

Hinterlegungsdatum: 29. Mai 1959, 19 Uhr.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG, Ebikon-Luzern.
Fabrik- und Handelsmarke.

Magnetton-Gerät für Aufzüge zur Ansage von Texten in der Aufzugskabine.

Elvaphon

N° 175705.

Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1959, 6 Uhr.

«Maestrani» Schweizer Schokoladen AG, St. Gallen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Kakao roh und verarbeitet, Schokolade in Blöcken, Platten, Kugeln oder Pulver; Fondant-, Milch-, Crème- und gefüllte Schokolade; Schokolade in Verbindung mit Haselnüssen, Mandeln oder anderen Früchten, mit Sirup, Likör oder Medikamenten; Konfiserie- und Palissierwaren.

MANOX

N° 175706.

Date de dépôt: 5 juin 1959, 19 h.

Fabrique des Montres Wyler Société anonyme (Wyler Uhrenfabrik Aktiengesellschaft) (Wyler Watch Factory Limited), Hohlenweg 20, Biemme. Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 96132. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 juin 1959.

Montres, réveils, pendulettes, parties de montres et tout autre produit horloger.

WATEREX

N° 175707.

Date de dépôt: 8 juin 1959, 17 h.

Carr Manufacturing Corporation, Bristol (Rhode Island, USA).
Marque de commerce. — Renouvellement de la marque N° 95935. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 8 juin 1959.

Fil en caoutchouc.

Fulflex

N° 175708.

Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1959, 16 Uhr.

Ronuk, Limited, Victoria Road, Portslade bei Brighton (Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 95931. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Juni 1959 an.

Polierpräparate.

RONUK

Nr. 175709. Hinterlegungsdatum: 5. März 1959, 17 Uhr.
Victor Surgical Gut Mfg. Co., 5115 South Millard Avenue, Chicago (Illinois, USA). — Fabrik- und Handelsmarke.

Darmsaiten für Raketts, Tennisschläger und Spielwaren.

VICTOR IMPERIAL

Nr. 175710. Hinterlegungsdatum: 25. März 1959, 16 Uhr.
Electrolube Limited, Nuffield House, Piccadilly, London W. 1; Korrespondenzadresse: 352 Oxford Avenue, Trading Estate, Slough (Buckinghamshire, Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle und gewerbliche Zwecke; Präparate zur Behandlung elektrischer Kontakt- und Verbindungsstellen; Mittel gegen die Korrosion, das Anlaufen und Mattwerden von Metallen.

ELECTROLUBE

Nr. 175711. Hinterlegungsdatum: 14. April 1959, 17 Uhr.
Richard Hudnut, 201 Tabor Road, Morris Plains (New Jersey, USA). Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel, Toilettengeräte und Seifen.

SPORTSMAN

Nr. 175712. Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1959, 15 Uhr.
Mosterei Hungerbühler AG, Neuhofstrasse, Romanshorn. Fabrik- und Handelsmarke.

Kohlensäurehaltiges Tafelgetränk mit Fruchtsaft.



Die Marke wird blau, schwarz, rot und weiss ausgeführt.

Nr. 175713. Date de dépôt: 5 mai 1959, 17 h.
United States Rubber Company, 1230 Avenue of the Americas, New York (New York, USA). — Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimiques pour usages industriels; caoutchouc et produits dérivés; matières plastiques et produits dérivés; tissus et textiles; fils et filés.

YVRENE

Nr. 175714. Hinterlegungsdatum: 8. Mai 1959, 21 Uhr.
Rheno AG, Villars sur Glâne (Freiburg). — Fabrik- und Handelsmarke.

Apparate zur Entkeimung von Flüssigkeiten und Gasen.

RHENO

Nr. 175715. Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1959, 20 Uhr.
Stoffel & Co., Rosenbergstrasse 20/22, St. Gallen. Fabrik- und Handelsmarke.

Textilien im Stück und verarbeitet.

STOFFELS AQUALENE

Nr. 175716. Date de dépôt: 11 mai 1959, 10 h.
Laboratoires Médial S.A., rue du Marehé 9, Genève. Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques.

NÉO-CORTIMYCINE

Nr. 175717. Date de dépôt: 11 mai 1959, 19 h.
Manufacture d'horlogerie A. Reymond S.A., rue du Midi 13, Tramelan. Marque de fabrique et de commerce.

Pendulettes et tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres.

La Reymond

Nr. 175718. Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1959, 17 Uhr.
R.J. Reynolds Tobacco Company, Main and Fourth Streets, Winston-Salem (North Carolina, USA). — Fabrik- und Handelsmarke.

Tabakprodukte.

REYNO

Nr. 175719. Date de dépôt: 15 mai 1959, 15 h.
Laboratoires Om Société Anonyme, rue du Vieux-Billard 25, Genève. Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques et diététiques.

SWISLIM

Nr. 175720. Date de dépôt: 16 mai 1959, 12 h.
Montres A. Roskopf et Co., Fabrique des Montres Rendex S.A., avenue Léopold-Robert 42, La Chaux-de-Fonds. Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

Decor

Nr. 175721. Date de dépôt: 16 mai 1959, 12 h.
Montres A. Roskopf et Co., Fabrique des Montres Rendex S.A., avenue Léopold-Robert 42, La Chaux-de-Fonds. Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

Decora

Nr. 175722. Date de dépôt: 16 mai 1959, 12 h.
Montres A. Roskopf et Co., Fabrique des Montres Rendex S.A., avenue Léopold-Robert 42, La Chaux-de-Fonds. Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

Decorex

Nr. 175723. Hinterlegungsdatum: 19. Mai 1959, 18 Uhr.
Laheo AG (Laheo Ltd.) (Laheo S.A.), Mellingerstrasse 162, Baden (Aargau). Fabrik- und Handelsmarke.

Herrenwäsche:



N° 175724. Date de dépôt: 21 mai 1959, 17 h.
Stroum Frères, Camy Watch Co., Société Anonyme (Gebrüder Stroum,
Camy Watch Co., Aktiengesellschaft) (Stroum Bros., Camy Watch Co.,
Limited), rue Cornavin 11, Genève. — Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, parties de montres,
boîtes de montres, eadrans.

JANNO

Nr. 175725. Hinterlegungsdatum: 22. Mai 1959, 17 Uhr.
Haspo, Otto Eberle, Münsterstrasse 5, Zürich 1.
Fabrik- und Handelsmarke.

Blue Jeans Hosen aus Baumwolle.

Okay

N° 175726. Date de dépôt: 22 mai 1959, 20 h.
Société de Constructions électriques, Clos de la Fonderie 1, Caronge-Genève.
Marque de fabrique et de commerce.

Moulins à café.

GIRADOR

Nr. 175727. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1959, 12 Uhr.
Provita AG, Schwertgasse 9, St. Gallen. — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und kosmetische Spezialitäten.

protan

Nr. 175728. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1959, 16 Uhr.
Heloisa AG, Fabrikstrasse 11, Lengnau bei Biel. — Fabrikmarke.

Uhren.

ELETTA

Nr. 175729. Hinterlegungsdatum: 27. Mai 1959, 19 Uhr.
Gema AG Apparatchau und Stanzerei, Herisauerstrasse 30, St. Gallen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Deckenkonstruktionen und Baukonstruktionen aller Art, sowie Bestandteile
und Zubehör für Heizung, Lüftung, Klimatisierung und Schallschluck.



Gema-Metalldecken
Plafonds métalliques Gema
Soffitti metallici Gema
Gema metal ceilings

N° 175730. Date de dépôt: 2 juin 1959, 17 h.
Manufacture de Pendulettes et Réveils Arthur Imhof S.A., rue de l'Éprou 4,
La Chaux-de-Fonds. — Marque de fabrique et de commerce.

Eléments de pendulette en argent.

IMHOF

Nr. 175731. Hinterlegungsdatum: 1. Juni 1959, 12 Uhr.
Kores AG Kohlepapier- und Farbbandfabrik, Hofstrasse, Wetzikon (Zürich).
Fabrik- und Handelsmarke.

Durehschreibepapiere aller Art.

KORES
Miracle



Nr. 175732. Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1959, 19 Uhr.
Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie (Les fils d'Edonard Geistlich
S.A. pour l'Industrie chimique) (I figli d'Edoardo Geistlich S.A. per l'Indus-
tria chimica), Schlieren (Zürich). — Fabrik- und Handelsmarke.

Klebstoffe.

PEVEDUR

Nr. 175733. Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1959, 19 Uhr.
Walzmühle AG Wollhusen, in Wollhusen (Luzern).
Fabrik- und Handelsmarke.

Futtermittel, Kraftfuttermittel, insbesondere Mischfutter in jeder Form für
Geflügel, Rindvieh, Schweine und Pferde.

PRIOVITA

Nr. 175734. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1959, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Bascl.
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke,
pharmazeutische Drogen und Präparate.

GLY-CORAMINA

Nr. 175735. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1959, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel.
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke,
pharmazeutische Drogen und Präparate.

GLY-CORAMINE

Nr. 175736. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1959, 15 Uhr.
Kurt Fischer, Unterstadt 10, Schaffhausen. — Fabrik- und Handelsmarke.
Übertragung und Erneuerung der Marke Nr. 94627 von Herbert Letsch,
Schaffhausen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 16. Dezember
1958 an.

Konditorei- und Konfiseriewaren.

Rhy - Schiffli

Übertragung — Transmission

Marke Nr. 166962. — Siegfried Aktiengesellschaft, Zofingen. — Übertragung
an Olin Mathieson Chemical Corporation, 460 Park Avenue, New York 22
(New York, USA). — Eingetragen den 22. Juni 1959.

Firmaänderung — Modification de raison

Marke Nr. 164656. — Fedders Quigan Corporation, New York (New York,
USA). — Firma geändert in Fedders Corporation. — Eingetragen den
22. Juni 1959.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits
Marke Nr. 172329. — The Elco Lubricant Corporation, Cleveland (Ohio, USA).
— Die Warenangabe dieser Marke wird eingeschränkt und lautet nun wie
folgt: Schmiermittelkonzentrate als Zusatz zu Getriebe-Schmierölen;
Getriebe-Schmieröle und -Schmierfette. — Eingetragen den 22. Juni 1959.

Renonciation partielle à la protection en Suisse de la marque internationale
N° 220527

Suivant notification du Bureau international pour la protection de la
propriété industrielle à Berne du 20 juin 1959, la maison Anciennes Brasseries
Vandenheuvel & Cie, Brasserie Saint-Michel (Société anonyme), à Bruxelles
(Belgique), titulaire de la marque internationale N° 220527, a renoncé partielle-
ment à la protection de cette marque en Suisse, en limitant l'indication des
produits aux: bières. Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
à Berne, le 23 juin 1959.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Requête

à fin d'extension de la convention collective nationale des coiffeurs

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende les clauses suivantes de la convention collective nationale des coiffeurs, conclue le 25 mai 1959:

Art. 3. Durée du travail et temps de présence

¹ La durée hebdomadaire du travail et du temps de présence (après déduction de la demi-journée de congé) est au maximum:

dans les localités urbaines et mi-urbaines
de 53 heures et de 52 heures dès le 1^{er} juillet 1960;

dans les localités rurales
de 57 heures et de 56 heures dès le 1^{er} juillet 1960.

² Sont réputées localités rurales celles qui figurent dans la nomenclature concernant le régime des rentes transitoires de l'assurance-vieillesse et survivants.

³
⁴ L'employeur fixe l'horaire de travail selon les besoins de son établissement, mais en tenant compte, autant que possible, des vœux des employés.

⁵ L'employé a droit chaque semaine, soit pour six jours de travail, à un demi-jour de congé payé. Le congé ne peut être fractionné que si l'employeur et l'employé en sont convenus par écrit avant l'entrée en service. Cette règle vaut aussi pour les engagements saisonniers. Pour l'employé qui prend son congé le matin, le travail ne recommencera pas avant 13 heures. Pour celui qui le prend l'après-midi, le travail cessera à 13 heures au plus tard. Dans les semaines comprenant moins de six jours de travail, le congé coïncidera avec une demi-journée chômée. Est réservé l'article 7, 3^e alinéa.

⁶ Si, pour des motifs d'ordre commercial, le congé ne peut être accordé pendant l'horaire de travail et le temps de présence, et si, par conséquent, la durée du travail est de six jours entiers, le congé sera ajourné d'un mois au plus ou compensé par du salaire majoré de 25 pour cent. L'employé qui n'a pas obtenu son congé ni touché la compensation en espèces au bout d'un mois présentera une réclamation à l'employeur dans les six mois,

⁷ Pendant les heures de travail et de présence, le service de coiffeur ne pourra se faire entre employés qu'avec l'autorisation de l'employeur.

Art. 4. Travail supplémentaire et travail du dimanche

¹ Le travail supplémentaire, c'est-à-dire le travail accompli au delà des limites que fixe l'article 3, 1^{er} alinéa, sera compensé dans le délai d'un mois par un congé de même durée, ou bien rémunéré par le salaire majoré de 25 pour cent. Est réservé le 2^e alinéa ci-après.

² Le travail supplémentaire nécessaire pour achever un service à la clientèle ne donne pas droit à une rémunération spéciale tant qu'il ne dépasse pas une heure par semaine. Toutefois, le travail supplémentaire qui dépasse une demi-heure en un jour ou une heure en une semaine sera compensé par un congé ou payé.

³ L'employé demandera à l'employeur, au plus tard à la fin du mois courant, que son travail supplémentaire soit compensé ou payé.

⁴ Le salaire afférent à une heure de travail supplémentaire se détermine en divisant le salaire journalier par 9, dans les localités urbaines et mi-urbaines, ou par 9,5 dans les localités rurales, puis en majorant le résultat de 25 pour cent.

⁵ Le travail du dimanche qui n'est pas usuel, mais extraordinaire, donne droit au salaire majoré de 50 pour cent, à moins que l'employé qui l'exécute n'ait été engagé pour une saison et conformément à l'article 14, 1^{er} alinéa.

Art. 5. Pause de midi. Vers midi, l'employeur donnera une pause d'au moins une heure et demie ou, pour les employés qui prennent pension chez lui, d'au moins une heure et quart.

Art. 6. Vacances

¹ L'employé a droit à des vacances annuelles payées dont la durée minimum est la suivante:

a) pendant la 1 ^{re} et la 2 ^e année de service	6 jours ouvrables
b) pendant la 3 ^e et la 4 ^e année de service	10 jours ouvrables
c) dès la 5 ^e année de service et jusqu'à la 10 ^e inclusivement	12 jours ouvrables
d) dès la 11 ^e année de service	18 jours ouvrables

L'année de service court à dater du premier jour de travail après le dernier engagement. Un congé limité n'interrompt pas la durée du service.

² Il n'est pas permis de réduire la durée des vacances en raison d'absences dues à une incapacité de travail certifiée par un médecin ou à du service militaire obligatoire.

³ L'employeur donnera les vacances pendant l'année de service courante, sans interruption et en considération des besoins de son établissement, mais en tenant compte autant que possible des vœux des employés. Les vacances peuvent être reportées à l'année suivante, si l'employé y consent.

⁴ Le droit aux vacances ordinaires naît après les six premiers mois de service. En cas de résiliation du contrat de travail après au moins trois mois mais avant la fin de la première année de service, la durée des vacances est proportionnelle à la durée du service accompli (pro rata temporis). Toutefois l'employé perd alors son droit aux vacances si, avant d'avoir accompli six mois de service, il est renvoyé sur-le-champ et par sa faute pour de justes motifs selon l'article 352 du code des obligations.

⁵ En cas de résiliation du contrat de travail après plus d'un an de service, la durée des vacances est proportionnelle à la durée du service accompli pendant l'année courante. Un mois commencé compte alors pour un mois entier.

⁶ Lorsqu'au moment de la résiliation du contrat de travail l'employé a eu des vacances plus longues qu'il n'y avait droit, l'employeur peut retenir sur la dernière paie l'indemnité de vacances versée en trop.

⁷ L'employé a droit pour la durée de ses vacances, à titre de compensation des pourboires et de la provision sur le chiffre d'affaires et en plus du salaire fixe, à une indemnité journalière de 2 fr. dans les localités rurales, de 2 fr. 50 dans les localités mi-urbaines et de 3 fr. dans les localités urbaines.

⁸ L'employé vivant en communauté domestique avec l'employeur a droit, pour la durée des vacances, au salaire convenu, à l'indemnité prescrite par le 7^e alinéa ainsi qu'à une indemnité d'entretien de 6 fr. par jour de vacances.

⁹ Dans tout établissement que l'employeur ferme de son propre chef pendant les vacances (vacances d'entreprise), l'employé dont les vacances durent moins longtemps que la fermeture de l'établissement a droit, pour toute la durée de cette fermeture, à son salaire entier, y compris la compensation des pourboires et de la provision sur le chiffre d'affaires.

Art. 7. Jours fériés et congés payés

¹ Sont jours fériés payés, lorsqu'ils ne coïncident pas avec un dimanche, le 1^{er} janvier, l'Ascension, le Vendredi Saint ou la Fête Dieu, Noël, ainsi qu'un jour férié usuel. Ces jours fériés seront également payés aux extras engagés pour plus de trois jours.

² L'employé a droit à un congé payé de:

3 jours au décès de son conjoint ou d'un enfant légitime,
1 jour au décès de son père, sa mère, d'un frère ou d'une sœur,
1 jour quand son épouse accouche et
1 jour quand il se marie.

³ Lorsqu'une semaine comprend un jour férié non payé, l'employé a droit à son salaire en compensation du demi-jour de congé hebdomadaire.

Art. 8. Eléments de la rémunération. La rémunération de l'employé consiste en un salaire fixe (art. 9) et en une provision sur le chiffre d'affaires réalisé par l'employé et payé par la clientèle (art. 10).

Art. 9. Salaires minimums

¹ Les employés ont droit aux salaires journaliers minimums suivants

a) Coiffeurs pour messieurs	
deuxième salonnier	Fr. 14.60
premier salonnier	Fr. 17.30
b) Coiffeuses	
deuxième coiffeuse	Fr. 14.10
première coiffeuse	Fr. 16.80
c) Coiffeurs pour dames	
deuxième coiffeur	Fr. 15.70
premier coiffeur	Fr. 20.80
d) Coiffeurs pour messieurs et pour dames	
deuxième coiffeur	Fr. 16.80
premier coiffeur qualifié	Fr. 19.50

² Les coiffeurs pour messieurs, les coiffeuses, les coiffeurs pour dames ainsi que les coiffeurs pour dames et messieurs (coiffeurs mixtes) ont droit, s'ils sont titulaires du diplôme de maîtrise, à une majoration de 1 fr. sur le salaire minimum de leur catégorie (1^{er} alinéa).

³

Art. 10. Provision sur le chiffre d'affaires

¹ Les employés ont droit, selon les normes ci-après, à une provision sur le chiffre d'affaires hebdomadaire qu'ils réalisent et encaissent (abstraction faite de la vente de marchandises), s'il représente un multiple de leur salaire hebdomadaire effectif.

a) Employés dont le salaire effectif est égal au minimum prescrit par l'article 9 ou ne le dépasse pas de plus de 15%

aa. Coiffeurs pour messieurs: 10% du chiffre d'affaires excédant d'au moins une fois et demie le salaire hebdomadaire;

bb. Coiffeuses, coiffeurs pour dames et coiffeurs mixtes:

- dans les localités rurales et mi-urbaines:
10% du chiffre d'affaires excédant d'au moins une fois et demie le salaire hebdomadaire;
- dans les localités urbaines:
10% du chiffre d'affaires excédant d'au moins deux fois le salaire hebdomadaire;
- dans les établissements de première classe:
10% du chiffre d'affaires excédant d'au moins deux fois et demie le salaire hebdomadaire;
- employés ayant une assistante et travaillant dans un établissement de première classe:
10% du chiffre d'affaires excédant d'au moins trois fois le salaire hebdomadaire.

b) Employés dont le salaire effectif dépasse de plus de 15% le salaire minimum prescrit par l'article 9

aa. Coiffeurs pour messieurs: 5% sur le chiffre d'affaires excédant d'au moins une fois et demie mais de deux fois au plus le salaire hebdomadaire; 10% du chiffre d'affaires excédant de plus de deux fois le salaire hebdomadaire;

bb. Coiffeuses, coiffeurs pour dames et coiffeurs mixtes:

- dans les localités rurales et mi-urbaines:
5% du chiffre d'affaires excédant d'au moins une fois et demie mais de deux fois au plus le salaire hebdomadaire; 10% du chiffre d'affaires excédant de plus de deux fois le salaire hebdomadaire;
- dans les localités urbaines:
5% du chiffre d'affaires excédant d'au moins deux fois mais de deux fois et demie au plus le salaire hebdomadaire; 10% du chiffre d'affaires excédant de plus de deux fois et demie le salaire hebdomadaire;
- dans les établissements de première classe:
5% du chiffre d'affaires excédant de plus de deux fois et demie mais de trois fois au plus le salaire hebdomadaire; 10% du chiffre d'affaires excédant de plus de trois fois le salaire hebdomadaire;
- employés ayant une assistante et travaillant dans un établissement de première classe:
5% du chiffre d'affaires excédant d'au moins trois fois mais de trois fois et demie au plus le salaire hebdomadaire; 10% du chiffre d'affaires excédant de plus de trois fois et demie le salaire hebdomadaire.

² Le calcul et le paiement de la provision sur le chiffre d'affaires se feront, d'entente entre l'employeur et l'employé, chaque semaine ou chaque mois.

³ L'employeur et l'employé peuvent convenir d'un salaire fixe qui, si le chiffre d'affaires donnant droit à une provision est atteint en moyenne et semestriellement, sera au moins égal au salaire minimum (art. 9) majoré de la provision prévue par le 1^{er} alinéa, lettre a. En pareil cas, l'employé n'a droit à aucune provision.

⁴ La classification des localités se fera d'après la nomenclature concernant le régime des rentes transitoires de l'assurance-vieillesse et survivants.

Art. 11. Catégories de salaire

¹ Est réputé coiffeur pour messieurs le titulaire du certificat fédéral de capacité de cette catégorie ou d'un titre équivalent.

² Est réputée coiffeuse la titulaire du certificat fédéral de capacité de cette catégorie ou d'un titre équivalent.

³ Est réputé coiffeur pour dames le titulaire du certificat fédéral de capacité de cette catégorie ou d'un titre équivalent.

⁴ Est réputé coiffeur pour dames et messieurs le titulaire du certificat fédéral de capacité de cette catégorie ou d'un titre équivalent.

⁵ Est réputé premier salonnier, première coiffeuse, premier coiffeur pour dames ou premier coiffeur pour dames et messieurs l'employé capable d'exécuter seul, selon son initiative et sous sa responsabilité, tous les travaux de la branche, et qui a été engagé comme tel.

Art. 12. Communauté domestique

¹ L'employé vivant en communauté domestique avec l'employeur a droit à un salaire mensuel fixe égal à quatorze fois le salaire journalier (art. 9) majoré de la provision sur le chiffre d'affaires (art. 10).

² Si l'employé convient avec l'employeur de ne pas prendre ses repas chez ce dernier le dimanche, il a droit à une indemnité de 6 fr. pour ce jour-là. L'employé qui désire ne pas prendre ses repas chez l'employeur le dimanche l'en avertira le samedi à midi au plus tard.

Art. 13. Contrôle des salaires et quittances: L'employeur tiendra un contrôle du salaire de chaque employé. En touchant son salaire, l'employé en donnera quittance. S'il désire faire une réserve quant à la paie de la période de travail à considérer, il la formulera immédiatement sur le relevé de compte dressé par l'employeur.

Art. 14. Suppléments de salaire

¹ L'employé engagé à titre saisonnier et pour deux mois au plus a droit à un supplément de 10 pour-cent sur le salaire fixe.

² L'extra engagé pour un mois au plus a droit à un supplément de 10 pour cent sur tous les éléments du salaire. En outre, chaque extra a droit au remboursement de ses frais de voyage. L'extra qui reste en service plus d'un mois est réputé engagé définitivement et perd tout droit auxdits suppléments.

Art. 15. Assurance en cas d'accidents

¹ L'employeur est tenu d'assurer ses employés contre les accidents professionnels, à ses frais et pour les prestations minimums suivantes:

- a) frais de guérison sans restriction quant à la durée de celle-ci, jusqu'à concurrence de 2000 fr. par accident et, en cas d'hospitalisation, versement des trois quarts du prix journalier. Dans les limites de la police d'assurance, remboursement, jusqu'à concurrence de 300 fr., des frais de transport depuis le lieu de l'accident jusque chez le médecin le plus proche ou, si le médecin a ordonné l'hospitalisation, jusqu'à l'hôpital le plus proche;
- b) indemnité journalière de 15 fr. durant un an à dater du jour de l'accident;
- c) 20 000 fr. en cas de décès;
- d) 30 000 fr. en cas d'invalidité.

²

L'assurance prévue aux 1^{er} ... alinéas doit couvrir tous les accidents, sauf ceux qui résultent de l'emploi (comme conducteur ou passager) de motocyclettes d'un cylindre supérieure à 50 cm³, de voyages aériens ou de courses en haute montagne ou sur des glaciers. Sur demande écrite de l'employé, l'employeur fera étendre l'assurance de manière qu'elle couvre les risques spéciaux. Le surplus des primes y relatives est à la charge de l'employé.

Les prestations assurées doivent être garanties pour tout accident survenant pendant que le contrat de travail est en vigueur. Elles ne subiront donc aucune réduction si ce contrat prend fin postérieurement à l'accident.

Si l'assurance réduit ses prestations pour une cause inhérente à la personne de l'employé, ce dernier ne sera pas admis à se retourner contre l'employeur pour obtenir le montant que l'assurance lui refuse.

L'employeur qui satisfait aux dispositions ci-dessus est libéré des charges que l'article 335 du code des obligations lui imposerait en cas d'accident professionnel de l'employé.

Art. 16. Assurance en cas de maladie

L'employé assurable sera assuré pour une indemnité journalière en cas de maladie. L'employeur conclura l'assurance au nom de l'employé et fera délivrer à ce dernier une attestation d'assurance. Si l'employé n'est pas d'accord avec l'employeur sur le choix de l'assureur, ils s'entendront pour en désigner un autre. En règle générale, l'employé qui change de place et de localité conserve son ancienne assurance, si le nouvel employeur y consent.

L'assurance garantira les prestations minimums suivantes:

- a) pour les coiffeurs et les coiffeuses de moins de vingt-trois ans, une indemnité journalière de 12 fr.;
- b) pour les coiffeurs et les coiffeuses de plus de vingt-trois ans, une indemnité journalière de 15 fr.;
- c) le versement de l'indemnité journalière pendant 720 jours en l'espace de 900 jours consécutifs;
- d) pour le cas de tuberculose et d'hospitalisation dans un établissement, le versement de l'indemnité journalière pendant 1800 jours en l'espace de sept années consécutives;
- e) en ce qui concerne les maladies faisant l'objet d'une réserve, le versement de l'indemnité journalière selon les normes ci-après, en l'espace de 640 jours consécutifs:

Pendant	si le contrat de travail a duré
6 jours	1 mois
12 jours	2 mois
3 semaines	3 mois
6 semaines	6 mois
9 semaines	9 mois
3 mois	1 an
6 mois	2 ans
9 mois	5 ans
360 jours	10 ans ou davantage

Le délai de carence sera de trois mois au plus, et le délai d'attente de deux jours au plus.

L'employeur contribuera pour moitié au paiement de la cotisation nécessaire afin d'assurer les prestations que prévoit le 2^e alinéa, lettres a à e. L'employé supportera l'autre moitié, que l'employeur pourra retenir sur le salaire. A la demande de l'employé, l'employeur produira les quittances de ses versements de cotisations. L'employeur qui remet le montant de sa contribution à l'employé vérifiera si ce dernier acquitte dûment la cotisation voulue. En versant sa contribution, l'employeur se libère des charges que l'article 335 du code des obligations lui imposerait en cas de maladie de l'employé.

Si l'employé qui vit en communauté domestique avec l'employeur tombe malade, il lui versera une indemnité de 6 fr. par jour pour son entretien et son logement.

L'employé qui refuse de se laisser assurer ou de payer sa part de cotisation perd tous les droits qu'il pourrait exercer contre l'assureur en vertu de l'article 335 du code des obligations ou du présent article 16.

Art. 18. Assurance sur la responsabilité civile. En tant que les conditions ordinaires de l'assurance sur la responsabilité civile du chef d'entreprise le permettent, l'employeur est tenu de conclure une assurance sur la responsabilité civile pour couvrir les dommages que l'employé pourrait, dans l'exercice de ses fonctions, causer à des personnes qui sont des tiers à l'égard de l'établissement patronal. L'employeur satisfait à cette obligation s'il conclut une police garantissant:

- 100 000 fr. par personne blessée ou tuée, mais au maximum
- 300 000 fr. par sinistre, même si plusieurs personnes en sont victimes;
- 30 000 fr. pour dégâts matériels et par sinistre.

Art. 19. Période d'essai. Les neuf premiers jours de service sont une période d'essai pendant laquelle le contrat de travail peut être résilié moyennant un congé donné trois jours d'avance.

Art. 20. Fin du contrat de travail

Après la période d'essai, le délai de congé est de deux semaines, faute d'une stipulation contraire et écrite, même si le contrat de travail a duré plus d'un an. Le congé, qui peut être écrit ou verbal, doit être donné pour un samedi.

Le contrat de travail conclu ferme et pour une longue durée doit être passé par écrit. Faute d'une stipulation contraire et écrite, tout contrat de ce genre prend fin au terme prévu sans qu'il soit besoin de donner congé.

Le contrat de travail conclu pour une saison prend fin au terme fixé par écrit sans qu'il soit besoin de donner congé. Lorsque l'employeur et l'employé le prolongent ensuite d'un commun accord et pour peu de temps, le délai de congé est de trois jours.

En cas de rupture du contrat de travail (départ ou renvoi sans avertissement ou sans observer dûment le délai de congé), la partie en faute est tenue d'indemniser l'autre.

Art. 21. Travail Interdit

Durant ses loisirs, notamment pendant les vacances, l'employé s'abstiendra de tout travail professionnel, que ce soit pour son compte ou pour des tiers, contre rémunération ou gratuitement.

Toute infraction au 1^{er} alinéa constitue un juste motif de renvoi immédiat selon l'article 332 du code des obligations.

L'employé qui se livre à du travail interdit répond des dommages qu'il cause ...

Les services rendus à de proches parents, de même que la préparation de modèles soit pour un concours ou des examens professionnels, soit dans une école ou des cours professionnels, ne rentrent pas parmi les travaux interdits.

Art. 22. Diligence à observer

L'employé est tenu d'exécuter les travaux professionnels qui lui sont confiés, ainsi que de maintenir propres et en bon état sa place de travail, de même que les instruments, les appareils et installations qu'il utilise.

Il exécutera son travail consciencieusement et manipulera avec soin les instruments, appareils, machines et installations qui lui sont confiés.

Il répond, selon l'article 328 du code des obligations, des dommages qu'il cause à l'employeur intentionnellement ou par négligence.

Art. 23. Commissions paritaires locales et cantonales

Les sections locales et les sections cantonales des associations contractantes peuvent instituer des commissions paritaires et les charger d'exécuter la présente convention. Elles seront constituées sur le modèle et moyennant l'approbation de la commission paritaire nationale (art. 24).

Lesdites commissions veilleront à ce que la présente convention soit observée et elles tenteront d'aplanir les différends entre employeurs et employés.

Art. 24. Commission paritaire nationale

Les associations contractantes instituent une commission paritaire nationale composée d'un président neutre, de quatre représentants de l'association patronale et de quatre représentants des associations ouvrières. Lesdits représentants nommeront le président.

Le président de la commission paritaire nationale convoquera celle-ci toutes les fois que les circonstances l'exigeront ou qu'une association contractante le demandera. Toute convocation à une séance mentionnera l'ordre du jour.

La commission paritaire nationale a les attributions suivantes:

- a) Elle veille à ce que la présente convention soit observée, là où il n'existe pas de commission paritaire locale ou cantonale.
- b), c), d) ...

Art. 25. Sanctions

L'employeur convaincu d'avoir enfreint la présente convention fournira immédiatement les prestations en souffrance. En outre, il versera à la caisse de la commission paritaire nationale 25 pour cent des arrérages, montant qui sera utilisé pour couvrir les frais d'exécution de la présente convention.

Les associations contractantes sont habilitées à recouvrer ledit montant de 25 pour cent, qu'elles verseront à la commission paritaire nationale. Au besoin, elles procéderont par voie juridique.

Le champ d'application sera défini comme suit:

1^o La décision d'extension s'applique sur tout le territoire de la Confédération à l'exception du canton de Genève, pour autant qu'il existe pour ce canton une convention collective étendue.

2^o Elle est applicable aux contrats de travail conclus entre les exploitants de salons de coiffure et leurs employés, à l'exception des apprentis liés par un contrat conforme à la loi fédérale du 26 juin 1930 sur la formation professionnelle.

3^o Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables aux employés que ladite convention.

4^o La décision d'extension entrera en vigueur le jour de sa publication et portera effet jusqu'au 30 juin 1961.

Toute opposition à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les trente jours à dater de la présente publication.

Berne, le 4 juillet 1959.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Union Suisse, Compagnie Générale d'assurances, Genève

Actif

Bilan au 31 décembre 1958

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	2 800 000	—	Fonds propres:		
Valeurs mobilières:			Capital social	8 000 000	—
Obligations et lettres de gage	13 755 539	—	Fonds de réserve	2 340 000	—
Actions d'entreprises d'assurances	5 210 817	—	Réserves spéciales:		
Autres actions	2 785 811	—	facultative	200 000	—
Autres valeurs mobilières	192 000	—	pour organisation	700 000	—
Titres de gage immobilier	10 216 100	—	Réserves techniques, réassurances déduites:		
Immeubles	8 290 000	—	Provision pour risques en cours	15 422 588	—
Prêts à des sociétés immobilières	710 871	—	Réserves mathématiques des rentes en cours	22 963	—
Dépôts en espèces auprès de gouvernements et d'associations	1 150	—	Provision pour sinistres à régler	17 395 863	—
Espèces en caisse et avoirs en compte de chèques postaux	462 061	61	Autres réserves techniques	400 000	—
Avoirs en banques	933 593	80	Comptes courants débiteurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	938 526	56
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	382 089	18	Dépôts pour réassurances cédées	7 401 531	09
Comptes courants créditeurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	231 445	25	Engagements:		
Dépôts pour réassurances acceptées	7 688 545	53	Dépôts spéciaux des réassureurs	225 000	—
Prorata d'intérêts et loyers	261 661	—	Cautionnements	5 000	—
Autres actifs	247 624	—	Fonds de prévoyance en faveur du personnel:		
			Fr. 1 379 355.23 (fondation indépendante)		
Garanties accordées: Fr. 1 679 750.—			Autres passifs	285 775	95
	54 169 308	37	Bénéfice	832 060	77
			Garanties accordées: Fr. 1 679 750.—		
				54 169 308	37

Genève, le 22 mai 1959.

Union Suisse, Compagnie Générale d'assurances
B. Gantenbein. Riehle.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, Basel

Table with 4 columns: Aktiven, Bilanz per 31. Dezember 1958, Fr., Rp, and Passiven, Fr., Rp. It details assets and liabilities including capital, reserves, and various insurance-related items.

Basel, den 15. Juni 1959.

Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden Dr. F. Iselin, Präsident. Spillmann, General-Direktor.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Postcheckverkehr, Beitritte - Chèques postaux, adhésions

Extensive list of members and their details, including names, addresses, and professions across various regions like Aarau, Basel, and others.

Extensive list of members and their details, continuing from the previous section, including names, addresses, and professions across various regions like Basel, Olten, and others.

Schweizerische Gasapparate-Fabrik Solothurn

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1959 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1958 eine Dividende von 4% auszurufen.

Der Coupon Nr. 24 wird ab heute mit brutto Fr. 4.—, abzüglich Fr. 1.20 für 3% Coupon- und 27% Verrechnungssteuer, mit netto Fr. 2.80 eingelöst.

Zahlstellen:

- An unserer Gesellschaftskasse
- Solothurner Kantonalbank Solothurn
- Schweizerische Volksbank Solothurn
- Solothurner Handelsbank Solothurn

Solothurn, den 1. Juli 1959.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Suvretta-Haus, St. Moritz

Einladung zur 46. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 18. Juli 1959, 17.30 Uhr, im Suvretta-Haus.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Juli 1958.
2. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1958/59.
3. Entlastung an die Verwaltung.
4. Wahlen.
5. Diverses.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht liegen ab Mittwoch, den 8. Juli 1959, am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

St. Moritz, den 3. Juli 1959.

Der Verwaltungsrat.

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinschied unseres verehrten Verwaltungsratspräsidenten

Herrn Dr. iur. Maurice-E. Meyer

sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Lausanne, Juli 1959 Verwaltungsrat und Generaldirektion der Publicitas AG.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Der Regierungsstatthalter von Biel hat mit Verfügung vom 29. Juni 1959 die Errichtung eines öffentlichen Inventars bewilligt und angeordnet über den Nachlass des Herrn

Johann Friedrich Laubscher

geb. 1880, des Friedrich, von Täuffelen, gew. Fabrikant, wohnhaft gewesen in Biel, Kloosweg 76.

Eingabefrist bis zum 15. August 1959:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalteramt Biel;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar und Fürsprech Peter Bürgli in Burgdorf, Emmentalstrasse 16.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 580 ff, 590 und 591 ZGB).

Massaverwalter: Herr Dr. Paul Wirth-Laubscher, Nennigkofen (Solothurn).

Burgdorf, den 1. Juli 1959.

Der Beauftragte:
Peter Bürgli, Fürsprech und Notar.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Der Regierungsstatthalter II von Bern hat mit Verfügung vom 24. Juni 1959 die Errichtung eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass des am 17. Juni 1959 in Bern verstorbenen

Rudolf Otto Pulver-Maunury

des Friedrich, geb. 1897, von Bern BG, gew. Kaufmann, wohnhaft gewesen Optingenstrasse 4 in Bern.

Eingabefrist: bis und mit 10. August 1959:

- a) Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalter II von Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Rolf Raaflaub, Spitalgasse 18, Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr Ferdinand Mathys, Bücherexperte, Markt-gasse 19, Bern.

Bern, den 25. Juni 1959.

Der Beauftragte:
Rolf Raaflaub, Notar.

Der Stellenmarkt erscheint jeden Mittwoch

Droguerie

L'Office soussigné cherche à vendre, de gré à gré, par lots importants ou en bloc, les actifs d'une droguerie comprenant: agencement, mobilier, matériel de laboratoire, marchandises et emballages. Taxe totale Fr. 18 228.—. Conditions avantageuses, l'aire offertes à l'Office des faillites de Vevey. Tél. 021 54 89 1

CURATOR AG.

Revisions- und Treuhandgesellschaft ZÜRICH und ZUG

Mitglied von Intercura - Groupe International Fiduciaire, mit Partnern und Korrespondenten in den meisten Ländern Europas, in Kanada und Südamerika

empfiehlt sich für:

Organisation von Budget- und Kalkulationskontrollen

PEERLESS
NEW-R-KURL
DURAPLASTIC

das kanadische Kohlepapier mit dem metallisierten Plasticrücken ist von grösster Dauerhaftigkeit

Günstig zu kaufen gesucht

1 Kardex-Kartei-Kasten

Offerten unter Chiffre 95328 an Publicitas Bern.

Melchsee-Frutt

1920 m ü. M.

für geruhige Bergferien Alpenblumenreservat. Rudern. Fischen. Baden. Gut essen. Zimmer mit fließendem Wasser. Pauschalwoche ab Fr. 105.—. Postauto ab Sarnen. Neue Luftseilbahn. Prospekte.

Hotel **Kurhaus Frutt** am Melchsee
Tel. (041) 85 51 27 Bes. Fam. Durrer & Amstad

Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Schaller AG.
Buchdruckerei zur Proschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

(031) 4 23 05 wählen Sie,

wenn Sie Drucksachen benötigen
O. Schartenlieb
Buchdruckerei Muri GmbH.
Muri-Bern

Der Kleinbetrieb mit den modernsten Druckmaschinen und gut geschultem Fachpersonal

Diffida

1. Pubblicazione

La sottoscritta BANCA WEISS S. A. in CHIASSO (TI) rende noto lo

Smarrimento della SCHEDA DI DEPOSITO No. 5/942 di sua emissione

La diffida l'ignoto detentore della stessa a presentare il titolo entro tre mesi dalla prima pubblicazione di smarrimento allo sportello di questa banca, giustificandone il possesso, con la comminatoria che, trascorso infruttuosamente questo termine la banca annullerà il titolo smarrito e rilascerà una nuova scheda al titolare da essa conosciuto a norma dell'art. 977 C. O.

Chiasso, 1° luglio 1959

BANCA WEISS S. A., CHIASSO, Via Livio 16

Société du Grand Hôtel des Rasses et Golf Hôtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 10 juillet 1959, à 18 heures, au Grand Hôtel des Rasses (feuille de présence dès 17 heures 30).

Ordre du jour statutaire.

Ils sont priés de se munir d'une pièce justifiant leur qualité d'actionnaire, pièce qui devra être présentée à l'entrée.

Le conseil d'administration.

Bar-geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT
FRIBOURG



Verlangen Sie unentgeltlich vom SBAB Zusage von Probennummern der Volkswirtschafts

Bedeutende Autogarage in der Zentralschweiz

bietet

BUCHHALTER / ORGANISATOR

selbständige und entwicklungsfähige Lebensstelle für Organisation und Überwachung des Rechnungswesens und der Buchhaltung. Eidg. dipl. Buchhalter wird vorgezogen.

Idealalter: 30-40 Jahre. Deutsch und Französisch in Wort und Schrift. Erfolgsteilnahme vorgesehen.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Lichtbild, Referenzangabe, Zeugnisabschriften an:

Johannes Pulver, Bern, Muristalden 34.

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de décembre 1958)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont contenus dans une brochure de 55 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux 111 520. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce. Berne.